

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst sowie der Frauen- und Jugendzeitung einschließlich Postgebühren monatlich 80 Pf. Durch die Post bezogen vierteljährlich 2.25, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 2.50. Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Gr. Zwingerstraße 14, II. Tel. 3465. Sprachkurse nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Gr. Zwingerstraße 14. Tel. 1769. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Zusätze werden die 6spaltige Zeitzeile mit 20 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsanzeigen 25 Pf. Interesse müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgelesen sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 2.

Dresden, Mittwoch den 3. Januar 1912.

23. Jahrg.

Die verspätete Wahlparole.

Endlich hat sich Weismann entschlossen, die glühenden Wünsche des Herrn Hertel und seiner Freunde zu erfüllen; er hat so etwas wie eine Wahlparole durch die Norddeutsche Allgemeine Zeitung in die Welt hinausgeschleudert. Allerdings, irgend eine neue Erklärung werden die Wahlredner der Ordnungsparteien aus den Spalten des Reglementorgans nicht schöpfen können, denn es steht nichts anderes darin, als was in den letzten Wochen in jedem sozialdemokratischen Blättchen bis zum Überdruß bereitgetrieben worden ist. In dem Artikel der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung wird behauptet, daß keine einzelne sozialdemokratische große Frage, die von den Wählern ein einfaches Ja oder Nein verlangt, beim Wahlkampf in den Vordergrund gerückt werden kann. Ja, ja, es ist jammervoll, daß unsere Nationalen nicht wie 1907 irgend einen feinen Wahlschmelzknäuel gefunden haben, mit dessen Hilfe sie, wenn auch nicht die Wähler so doch wenigstens die Nichtwähler unter dem Banner des Kampfes gegen die bösen Koten sammeln können. Bedauerlicherweise haben sich diesmal weder Keger noch Hottentotten gefunden, die unseren Sozialdemokraten mit einem schönen kleinen Knäuel zu Hilfe gekommen sind. So ein Reichstagswahlkampf ohne Hottentottenhilfe ist doch wahrlich etwas Schlimmes.

Aber die Sache, so läßt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung fort, wird doch gar nicht so schwierig, wie es im ersten Augenblick ansehe, sondern im Gegenteil sehr einfach. Und nun hebt sie an zu erzählen, wie herrlich wohl wir es in unserem Vaterland doch gebracht hätten. Sogar die Finanzen seien so weit in Ordnung, daß man ohne größere Sorgen kommenden Aufgaben entgegensehen könne. Hiermit hat Weismanns Organ einem Verleumdung der Agrarier Genüge, die ja wiederholt gefordert haben, die Regierung solle den Angriffen auf die schwarzeblaue Finanzreform mit Solidarität begegnen. Nur durch einen Umstand wird die nachdeutsche allgemeine Freude über die Herrschaft des Deutschen Reichs getrübt: durch das Vorhandensein der Sozialdemokraten, der bösen Sozialisten.

Und so hat die Norddeutsche Allgemeine Zeitung glücklicherweise die Wahlparole gefunden: Hart mit den Sozialdemokraten! Das Blatt schreit:

„Herrlich liegen aber auf diesem schrecklichen Bild unserer Entwicklung auch viele Schatten. Noch heute steht ein großer Teil unseres Volkes unter der Vormacht der Sozialdemokratie unter unseren nationalen Aufgaben abnehmend und verhandlungsgegenüber. Noch heute steht die Sozialdemokratie das Heft ihrer Anhänger in der Beherrschung von den übrigen Klassen der Bevölkerung und in der Beherrschung der bestehenden Staats- und Wirtschaftsverhältnisse. Hier Wandel zu schaffen, ist und bleibt eine unserer wichtigsten Aufgaben.“

Die geschichtliche Vergangenheit unseres Volkes soll und nach ein anderer nicht vergessen lassen. Wiezig Jahre hat das deutsche Volk an seinem Hause gebaut und für seine wirtschaftliche Entwicklung gesorgt und gearbeitet. Mit seinem wirtschaftlichen Emporsichgehen ist sein Lebensbedürfnis gewachsen, und manche haben angefangen zu glauben, daß die eigene Veräußerung einer friedliebenden Weltmeinung genüge, um der Welt den Frieden zu erhalten. Die zeitweilige schmerzliche Weltlage hat uns im vergangenen Jahre gezeigt, daß dem nicht so ist. Ein wirtschaftlich aufstrebendes Volk, in dem alle Kräfte der Welt in steigendem Maße einen Konkurrenz ihrer Handels- und ihrer Industrie ersehen sehen, ist des Friedens, den es für seine wirtschaftliche Entwicklung gebraucht und zu erhalten bestrebt ist, nur noch sicher, solange sein Herz und seine Hande genügen, um seine Grenzen und seine Seescheiden zu wahren.

Daraus folgt:
Wir brauchen einen Reichstag, der bereit ist, unsere bisherige Wirtschaftspolitik, die Politik der Handelsverträge und des Schutzes der nationalen Arbeit weiterzuführen.
Wir brauchen einen Reichstag, der bereit ist, unsere Sozialpolitik, die Schaffung einer friedlichen Entwicklung im Innern, ruhig und besonnen fortzuführen.

Wir brauchen einen Reichstag, der bereit ist, Heer und Flotte dauernd im höchsten Verfassungszustand zu erhalten und Wägen in unserer Richtung zu schießen.
Bei der Lösung aller dieser Aufgaben möge die Sozialdemokratie ihre Mitarbeit zu versagen. Darum ist die endliche Verbindung dieser Partei deren Vergehen eine Gefahr bedeutet für die nationale Wirtschaftlichkeit unseres Volkes wie für die Erhaltung des politischen, geistigen und sittlichen Geistes unserer Väter, eine Lebensfrage für unser Vaterland.

Wer sich alles das vor Augen hält, wird sich klar darüber sein, daß kein pflichtbewußter deutscher Mann am 12. Januar an der Wahlurne fehlen darf. Er kann auch nicht im Zweifel darüber sein, gegen wen er seine Stimme abzugeben hat.

Die Regierung des Herrn v. Weismann-Hollweg, deren Sprachrohr die Norddeutsche Allgemeine Zeitung ist, will also einen Reichstag, der die eigene Wirtschaftspolitik fortsetzt, die bisher getrieben worden ist. Dem deutschen Volk soll auch weiterhin zugunsten einer kleinen Zahl von Großgrundbesitzern sein täglich Brot verteuert werden. Das Treiben der Industriemagnaten, die in Kartellen zusammengeschlossen den Verbrauchern nahezu unerträglich hohe Preise abnehmen, soll auch in Zukunft durch das Reich gefördert werden, indem die „nationale Arbeit“ dieser Herrschaften geschützt wird.

Die Sozialpolitik soll der kommende Reichstag „ruhig und besonnen“ fortsetzen. Was Weismann darunter versteht, weiß man ja. Er will einen Reichstag mit den selbigen entschlossenen, der über die Sozialpolitik solange sinnlos, bis nichts weiter herauskommt als Arbeiterentzweiung und kämmerliches Finkeln. Soll doch der kommende Reichstag ein neues Justizgesetzbuch schaffen, dessen dem Proletariat neue Gemächnisse bringt in seinem Kampf um Freiheit, Licht und Luft. Von einer großzügigen Sozialpolitik, die wirklich den ärmern Brüdern hilft, mit dem der Kapitalismus auf der Arbeiterkraft laßt, will Weismanns Re-

gierung nichts wissen. Sie will nicht, daß die Not und das Elend der Volksmassen ernstlich bekämpft wird. Wie kann man das auch von einer Regierung verlangen, die sich stets als treue Dienerin der Kräuherer und Schlachthausgehilfe hat!

Weismann-Hollweg will einen Reichstag, der an dem unheimlichen System des Betrugs festhält, der bereit ist, der Regierung ohne Widerpruch zu bewilligen, was sie dem Kaiser- oder Maximoloch an neuen Millionen opfern will. Wägen auch dadurch die Massen der Volksmassen unerträglich gequält werden.

Kurz und gut, Weismann-Hollweg wünscht sich einen Reichstag, dessen Mehrheit genau so reaktionär und so völkerverfeindlich ist als die des alten Reichstags.

Den Massen des deutschen Volkes ist aber mit einem solchen Reichstag nicht gedient. Sie brauchen einen Reichstag, der endlich einmal aufzuräumt mit dem großen Haufen reaktionären Schmutz, der sich in unserem Vaterland angesammelt hat.

Die einzige Partei, die wirklich ernsthaft bestrbt ist, das deutsche Volk von Ausbeutung und Unterdrückung zu befreien, ist die Sozialdemokratie. Deshalb darf kein Mann, dem wirklich die Kultur und der Fortschritt des deutschen Volkes am Herzen liegt, darüber im Zweifel sein, daß er seine Stimme am 12. Januar den Kandidaten der Sozialdemokratie zu geben hat.

Vaterlandslose Geiellen?

Es wird kaum noch ein zweites Wort geben, das so viel mißbraucht wird, wie das Wort „national“. Mühen wir doch sehen, wie die völkerverfeindlichen Parteien dieses Wort bei ihrem Aufmarsch als Lösung benutzen. Nichts würde die Aufgabe, die Sozialdemokratie in den Augen der Massen herabzusetzen, besser erfüllen als die Behauptung, diese sei nicht national, vorausgesetzt allerdings, daß die Wähler auf den Reim gehen und diese Behauptung glauben. Bezeichnet doch das Wort national ein Gefühl, das schön und edel ist. Die Liebe zu der Heimat, in der man aufgewachsen und mit der man durch die schönsten Erinnerungen seiner Jugendzeit verbunden ist, zu dem Lande, wo man gekämpft und gestritten hat, zur Sprache, die die Mutter gelehrt, niemand dürfte sie fehlen. Die Größe dieses Gefühls wird bei den Menschen je nach Veranlagung, Temperament usw. verschieden sein, aber von der Jugendzeit zu einer politischen Partei ist es ganz unabhängig. Keine Partei wäre, selbst wenn sie wollte, imstande, ihren Mitgliedern dieses Gefühl auszutreiben und seine Wärme zu ihren Anhängern zu bringen, wenn es nicht schon vorhanden ist. Herrlich dieses Gefühl wird sich um so leichter entfalten können, je angenehmer die Erinnerungen sind, die den Menschen mit seinem Vaterlande verknüpfen, je mehr er teilnehmen konnte an den Gütern nationaler Kultur, je mehr er genießen konnte, was die Dichter und Denker seines Volkes geschaffen haben.

Aber wer kämpft denn eifriger als die Sozialdemokratie dafür, daß alle diese Güter den Massen erschlossen werden? Ist sie es nicht, die gute Schulen fordert für die Kinder des Volkes, damit sie in diese Sphäre eingeführt werden, und die den Ermöglichten Mittel und Ruhe geben will, damit sie sich darin vertiefen können? So bereitet sie den Boden, auf dem jenes Gefühl sich entwickeln kann. Herrlich für jene Art von Patriotismus, die sich in der Verhimmelung eines jeden deutschen Landesvaters in Gegenwart und Vergangenheit äußert, mag er auch noch so wenig geleistet haben, hat die Sozialdemokratie nichts übrig. Sie verurteilt auch aufs schärfste die brutale Unterdrückungspolitik, die Preußen-Deutschland in den polnischen Landesteilen und Schleswig-Vollstein treibt, aber nicht weil sie unnational ist, sondern weil ihr das nationale Gefühl etwas heiliges ist, das sie nicht nur beim eigenen Volke, sondern auch bei fremden Völkern ehrt!

Die Sozialdemokratie achtet und ehrt aber nicht nur die nationale Gesinnung, wo sie sie vorfindet, sie pflegt nicht nur das Gefühl, das die Interessen von Land und Volk eintritt. Allerdings stellt sie das Ziel nicht in einer großen Wadertierhaltung nach außen, auch nicht darin, daß ein möglichst großer Teil der Erbschaft zum Deutschen Reich gehört. Die äußere Nationalität legt dem Volke unendliche Lasten auf, sie hat zur Folge, daß in einer größeren Summen in Militarismus und Marinismus hineingesteckt werden, und von den Kolonien haben im besten Fall eine Handvoll Abenteuer und Kapitalisten Gewinn, denen man dort gute Stellen verschafft oder die hohe Profite daraus beziehen! Die Sozialdemokratie macht sich auch nichts daraus, daß man überall auf der Welt vor dem Deutschen den Hut abgibt, weil man seine Kanonen fürchtet, und auch nichts daraus, daß es keine Gabel auf der Welt gibt, in die wir nicht unsere Kräfte hineinstecken. Davon haben nur die großen Herren etwas, die Kuden und Ehre einheimischen vorausgesetzt, daß sie sich nicht blamieren. Das Volk muß die Kräfte begreifen, geht aber nachher leer aus! Die Sozialdemokratie glaubt, ihre Vaterlands- liebe am besten zu betätigen, indem sie dem deutschen Volke den Nutzen im Vaterlande so angenehm wie möglich zu machen sucht. Während alle anderen Parteien die Interessen einzelner Schichten vertreten, die sie bevorzugt haben wollen, ist die Sozialdemokratie der einzige wahre Anwalt der Volksmassen! Sie strebt danach, den Hunger von ihrem Tisch zu verdrängen. Sie manövrieren gegen die Verarmung von Brot und Fleisch und sucht dem Mann der Arbeit ein ausreichendes Einkommen zu verschaffen. Sie will verhindern, daß unser Volk geistig und körperlich verkümmert, weil man es zu lange an die Arbeit spannt, sie will dem Volke einen

Anteil erwerben an dem vielen Schönen, das diese Welt bietet. Es ist auch unser Wunsch, daß überall die Völker mit Bewunderung zu uns heraufschauen und der deutsche Name nur mit Achtung genannt wird. Aber so soll es sein, nicht weil man unsere geborgene Haus furcht, sondern weil das deutsche Volk ausgezeichnet ist durch Wohlstand und Bildung vor allen Völkern der Erde! Das ist unser Ideal, nach diesem Ziel strebt unser nationaler Ehrgeiz. Unsere Vaterlands- liebe kann wahrlich sehr wohl den Vergleich aushalten mit dem geäußerten Quaternarismus der „Ordnungsparteien“.

Aber ihr seid international, ruft man uns entgegen, ihr schließt eure Versammlungen mit einem Hoch auf die „internationale“ Sozialdemokratie. Das ist richtig. Aber folgt hieraus, daß wir nicht national sind? Die Entwicklung des modernen Verkehrs, die Eisenbahnen, Dampfschiffe, Telegraphen haben ein immer dichteres wundenes Band um die Völker geschlungen. Wir haben heute in allen modernen Kulturländern fast gleiche wirtschaftliche Zustände und insofern auch dieselben geistigen Strömungen. Jede große geistige Bewegung ist international. Auch Liberalismus und Sozialismus finden wir in allen modernen Kulturländern wieder. Die Ausbeutung durch den Kapitalismus, die wir bekämpfen, ist überall, so verschiedene Formen sie auch annehmen mag, ihrem Wesen nach dieselbe und dieser Kapitalismus selbst ist international. Ein deutscher Weltmann ist heute häufig gleichzeitig Mitbesitzer einer Goldmine in Südafrika und einer Eisenbahn in Nordamerika. Vieles von dem, was wir fordern, ist nur durchführbar, wenn es in allen wichtigen Kulturländern zur Verwirklichung gelangt. Deshalb ist ein Sieg unserer Gesinnungsgenossen in einem anderen Lande auch zugleich unser Sieg und deshalb reichen wir dem Proletariat der ganzen Welt die Bruderhand zu gegenseitiger Förderung und Unterstützung im Kampf gegen Anechtung und Unterdrückung!

Wie wir mit unseren Parteigenossen in anderen Ländern zusammenarbeiten, so wünschen wir auch, daß die Völker sich verbinden zu gemeinsamer Arbeit. Das liegt vielmehr im Interesse eines jeden Volkes und somit auch unseres eigenen, als wenn Hoch und Amietradt die Nationen spalten. Können wir aber einen solchen Zustand erreichen, so darf der einzelne Staat seine Interessen anderen Staaten gegenüber nicht rücksichtslos verteidigen, sondern wie sich der einzelne im Interesse des Zusammenlebens mit seinen Mitmenschen Schranken auferlegen muß, so müssen dies auch die Staaten. Hierfür tritt die Sozialdemokratie überall ein und damit dient sie ihrem Vaterlande mehr wie die Nationalisten und Chauvinisten, die die Völker gegeneinander hetzen!

So sind wir international, nicht weil wir unser Vaterland und unser Volk nicht lieben, sondern gerade weil wir sicher sind, daß wir ihm so am besten dienen. Fern liegt es uns, unserem überhäupt einem Volke seine nationale Eigenart rauben zu wollen, wir wollen ihm im Gegenteil die Möglichkeit geben, sie reichlich zu entfalten. Wägen die Wähler sich durch das Gefährt der Parteien, die die Vaterlands- liebe für sich in Erbpacht genommen zu haben behaupten, nicht belären lassen, sondern am 12. Januar denen die Stimme geben, die man zwar als „vaterlandslose Geiellen“ bezeichnet hat, bei denen aber das Vaterland in Wahrheit besser aufgehoben ist als sonst bei jemand.

Hauptmann und Totschläger.

Am 2. Januar hat wieder einmal ein unschuldiger Mensch als Opfer adelig-militärischer „Standesehre“ sein Leben lassen müssen. Aus Frankfurt a. d. O. wird gemeldet:

Im Verlauf eines Streites gab der Forstjäger und Hauptmann der Landwehr v. Knobloch auf den Kaufmann Fritz Hedrich zwei Schüsse ab und verletzte ihn tödlich. Der Verletzte starb unmittelbar nach der Entlassung in das Krankenhaus. Der Täter wurde verhaftet.

Nach Nachrichten Berliner Blätter scheint der Streit aus ganz richtigen Ursachen entstanden zu sein. Von Knobloch hatte eine Wohnungseinrichtung bei der Expeditionsfirma Finnow untergestellt, bei der der Erbschiffere angestellt war. Am Morgen des 2. Januar kam v. Knobloch zu den Geschäftsräumen der Firma, Hedrich wurde beauftragt, ihm das eingestellte Mobiliar zu zeigen. Hierbei geriet Knobloch mit Hedrich aus noch unbekanntem Grund in einen Streit und verletzte ihn einen Fußtritt. Hedrich verbot sich energisch alle weiteren Insulten und sagte zu einem anwesenden Ratiker: „Sie sind Zeuge!“ Daraufhin zog v. Knobloch einen Revolver, feuerte auf Hedrich und verletzte ihn an der rechten Hand. Der Betroffene wandte sich zur Flucht. Von Knobloch feuerte aber nochmals und schoß den Fliehenden in den Rücken, worauf dieser tödlich getroffen zusammenbrach. Nun ließ der Angreifer sein Opfer liegen und ging ruhig davon. Eine Stunde später wurde er verhaftet.

Inzwischen verbreitete sich die Kunde von der Missetat in der Stadt. Man beklagte das Opfer um so mehr, da Hedrich — nach dem Berliner Lokalanzeiger — sich allgemeiner Beliebtheit erfreute und als besonnener und ruhiger Mann galt. Er war 36 Jahre alt und Familienvater. Deswegen war die Entrüstung über den Mordtäter, der durch das Hinterhaus des Hotels, in dem er verhaftet wurde, abgeführt wurde, weil ihm die Menge sonst gelächelt hätte.

Bei der Verhaftung erklärte — wie das Berliner Tageblatt zu berichten weiß — v. Knobloch stolz, er sei geadelt und habe nicht nötig, sich von gewöhnlichen Beamten abführen zu lassen. Da ereignete sich der unglückliche Skandal.

Striesen

Freitag den 5. Januar, abends 9 Uhr, in Hammers Hotel, Hugsburger Straße

Volks- und Wähler-Versammlung

Tages-Ordnung:

Auf zur Reichstagswahl!

Referent: Reichstagskandidat **Georg Horn.**

Freie Aussprache.

Massenhaften Besuch erwartet Der Einberufer.

Volks- und Wähler-Versammlungen Gross- und Kleinölsa:

Freitag den 5. Januar 1912, abends 8 Uhr, im Gasthof zu Grossölsa.
Referent: Arbeiterssekretär **Hensel**, Dresden.

Borlas, Lübau, Spechtritz:

Sonnabend den 6. Januar 1912, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zu Borlas.
Referent: Stadtverordneter **Krüger**, Dresden.

Tagesordnung in beiden Versammlungen:

Die Reichstagswahlen und die bürgerlichen Parteien.

Freie Aussprache.

Nur noch wenige Tage trennen uns von dem großen Volksgericht. Darum, Arbeiter, Kleinhandwerker, Kleinbauern! Erscheint pünktlich und in Massen in diesen Versammlungen. Alle Personen über 18 Jahre haben Zutritt!

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Bez. Deuben u. U. Volksversammlungen

finden statt:

- Niederhäslich:** Sonntag den 7. Januar, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof
- Somsdorf:** Sonntag den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof daselbst
- Hartha:** Sonntag den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof in Hartha
- Höckendorf:** Sonntag den 7. Januar, nachm. 3 Uhr, im Gasthof daselbst
- Dorfhain:** Sonntag den 7. Jan., nachm. 4 Uhr, im Gasthof in Gr.-Dorfhain
- Deuben:** Donnerstag den 11. Jan., abends 9 Uhr, in Wagners Gasthof in Deuben

Thema in allen Versammlungen:

Die bevorstehenden Reichstagswahlen.

Referenten:

Die Stadtverordneten **Robert Fischer, Otto Kühn u. Eggert**, Parteisekretär **Hermann Kahmann** und Landtagsabgeordneter **Ernst Cantan.**

Männer und Frauen! Kommt in die Versammlung! Kommt zum Tag der Abrechnung! Keiner darf fehlen!

Der Einberufer.

Reick. Laubegast.

Sonnabend den 6. Januar 1912.

Wählerversammlungen

Reick, Gasthof Reick, abends 8 1/2 Uhr
Laubegast, Gasthof Stadt Amsterdam, vormittags 11 Uhr.

Tages-Ordnung:

Die bevorstehenden Reichstagswahlen.

Referenten: Landtagsabgeordneter **Riem** und **Wirth.**

Zutritt und Redefreiheit für jedermann.
Parteilosen, Arbeiter, erscheint zu diesem letzten Appell in Massen.

Das sozialdemokratische Wahlkomitee.



Brillen, Klemmer

in Gold, Silber, Doublet, Nickel, Edelstein, Porzellan, Horn und Email, schillerndes Glas, im Glas v. 1.50 an. Reparatur sofort.

F. E. Zimmermann

Dresden 4, a. d. Hauptstrasse.

Bez. Pieschen.

Donnerstag

Sitzung.

Bez. Königsbrück

Freitag den 5. Januar
Wichtige Gruppenitzung

Die Bezirksleitung.

Spar-Verein Döhlen

Freitag den 5. Jan. 1912

Erster Zahlabend.

Der Vorstand.

Ein Vollen neue Herren- und Damen-Unter- u. Auszüge verL. bill. Gedr. Drehsasse 81.

Soziald. Verein Dresden-Altst.

Sonnabend den 6. Januar, vormittags 11 Uhr

Bezirks-Versammlungen:

1. Bezirk: Restaurant Fuchsberg, Schöffergasse 21
2. Bezirk: Restaurant Starke, Böllnerstraße 35
3. Bezirk: Adams Restaurant, Kaufbachstraße 16
4. Bezirk: Braunschweiger Hof, Freiburger Platz
5. Bezirk: Dresdner Volkshaus, Mützenbergstraße
6. Bezirk: Restaurant Vorrmann, Schurzstr. 62.

Tages-Ordnung:

Bericht des Vorstandes.

Son 10 Uhr ab: Flugblatt-Falzen.

Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt!

Der Vorstand.

Sozialdemokr. Verein für den 6. Kreis

Veranstaltung: Sonntag den 6. Januar, abends 8 Uhr, im Restaurant 'Zur Sonne' in Deuben.

Bezirk Löbtau.

Die Bibliothek ist Sonnabend den 6. Januar (Hohneisjahr), mittags von 11 bis 1 Uhr geöffnet. Jeziger Bücherbestand über 700. Wir erlauben, regen Gebrauch hiervon zu machen. Die Ortsverwaltung.

Bezirk Bannowitz, Welschhufe.

Freitag den 5. Januar, abends 9 Uhr Mitgliederversammlung im Restaurant Entschüler Wühle. Tagesordnung: 1. Bericht aus der Vorstandssitzung. 2. Wahlarbeiten (Genossen die sich beteiligen, müssen sich an diesem Abend melden.) 3. Allgemeines. Die Genossinnen und Genossen werden ersucht, zahlreich in der Versammlung zu erscheinen. Die Bezirksverwaltung.

Vereinigte Christbaumhändler

Dresden.

Donnerstag den 4. Januar, abends 7 1/2 Uhr:

General-Versammlung

in Vergers Restaurant, Wettinerstr. 47. Bücher mitbringen.

„Freie Turner“ Deuben.

Freitag den 5. Januar im Sächsischen Wolf

Gr. Winter-Fest auf der Alm

Es wird gebeten, möglichst im Tiroler-Kostüm zum Fest zu erscheinen. Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Kopfbedeckung 15 Pf. Ende 1 Uhr.

Freie Turnerschaft Botzschappel (G. B.)

Sonnabend den 6. Januar (Hohneisjahr), nachm. 1 1/2 Uhr im Deutschen Haus (Zimmer Nr. 21)

Ordentl. General-Versammlung

Anträge auf Veränderung der Satzungen müssen schriftlich beim Vorsitzenden eingereicht werden. — Nicht eines jeden Mitgliedes ist es, diese Versammlung zu besuchen. Der Vorstand.

Echte Menzenhauer Zithern

und unterlegbare Notenblätter.

Verzeihniss gratis!

Ziegelstr. 13, pl., 1., 2. u. 3. Etg.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Kurt J. Amende, Dresden.

Verantwortlich für den literarischen Teil: Reinhold Gieseler, Dresden.

Druck und Verlag: Raben & Komp., Dresden.

Sächsische Angelegenheiten.

Reichstagswahlkampf.

Aus dem 19. Reichstagswahlkreise, wo Genosse Schöpflin kandidiert...

Genosse Schöpflin veranfaßt eine sehr lebhaft Agitation durch Abhaltung von Versammlungen...

Vom liberalen Ruddleimüßel.

Die Vorstände der fortschrittlichen und nationalliberalen Vereine in Sachsen...

Es werden nun die fortschrittlichen und nationalliberalen Kandidaten aufgeführt...

Die Bittauer Morgenzeitung scheint denn auch wenig erbaut zu sein von dieser liberalen Verdrüderung...

Neue sächsische Kohlenfelder.

Nach einer Mitteilung einer Leipziger Zeitung lauft der sächsische Staat in der Gegend zwischen Rierisch und Borna Kohlenfelder auf...

das Großkapital zur Bildung von Konzernen, und diese wiederum lassen ein Emporsteigen der Preise...

Als zweiter Grund für die Erwerbung von Kohlenfeldern durch den Staat wird angegeben...

Die Einnahmen der Staatseisenbahnen sind nach den vorläufigen Ermittlungen im November 1911 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres...

Zur Handhabung der Reichsversicherungsordnung in Sachsen. Nach den bis jetzt veröffentlichten Bestimmungen...

Vom Gewerbeschulwesen in Sachsen. Mit Beginn des kommenden Jahres tritt im sächsischen Gewerbeschulwesen eine wichtige Veränderung ein...

Chemnitz. Im benachbarten Vorna erschoss sich der dortige Gemeindevorstand Fischer...

Hauen. In einem Schreiben hatte sich das Gewerkschaftsamt an den Rat gemeldet...

Freiberg. Die Stadtverordneten lehnten mit 15 gegen 12 Stimmen die vom Rat beantragte Einführung eines Gas-einheitspreises...

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Erfassen hat sich, wie die Niedersächsische Zeitung aus Heidersdorf...

etwa 500 Personen aus Oberwiesenthal und Gottesgab auf, um die Beruhte zu suchen...

Stadt-Chronik.

Industrie und Heine-Politik.

Die Wirkungen der Reichsfinanzreform auf die sächsische Industrie werden vom Verbande sächsischer Industriellen in Heft 13 seiner Veröffentlichungen...

Die Wirkungen der neuen Steuern sind fast ausnahmslos ungünstig. Daß der Scheckverkehr infolge der neuen Scheckstempel erheblich gelitten hat...

Als Gesamtergebnis der Reform der Reichsfinanzien ergibt sich, wenn man die Wirkungen auch noch nicht ganz übersehen kann...

Das ist die Politik, die auch Herr Dr. Heine im Reichstage mit seinen konservativen Freunden...

Hinaus mit Heine!

aus dem Reichstage muß die Parole am 12. Januar sein!

Kinder zur Wahlagitiation!

Die hiesigen nationalen Ausschüsse, die den Durchfall Heines - so wollen wir hoffen! - vorbereiten...

Cyber des Militarismus.

Das furchtbare Wanderverunglück bei Posta im September v. J. dem zehn Soldaten zum Cyber fielen...

Wählerversammlung in Weinholds Sälen.

Eine schwere Schlappe Dr. Heineke.

Die erste Rede/Rede ist vorbei. Dr. Heineke hat sich in der gestern Abend in Weinholds Sälen abgehaltenen Versammlung eingelassen. Vorhergehend mußte er sich seiner Getreuen versichern, damit sie ihm während der Rede beistehen können. Ein lebhaftes und kluges Publikum ist in das sozialdemokratische Parteibüro, das die Höfen Pläne der Gegner gut heutzutage offenbart. „Streng vertraulich“ ist es überschrieben, unterzeichnet vom „Nationalliberalen deutschen Reichverein“, Dr. Georg Kaiser, Vorsitzender.

Nachdem Kandidat die sozialdemokratische Versammlung in Weinholds Sälen. Es ist dringend nötig, daß er dort einen Resonanzboden für seine Ausführungen findet.

Sie bitten die Herren des Gesamtverbandes, unsere Herren Abgeordneten, Stadträte und Wahlbeiräte, in obiger Versammlung 7 1/2 Uhr geschlossen zu erscheinen und an der Hand der Liste die Kandidaten für rechtzeitigen Besuch zu interessieren. Derzeitigen Ton im Voraus.

So lautet der Inhalt. Alles was froheln konnte, sollte erreichen. Und so kamen. Pünktlich 7 1/2 Uhr waren schon die Herren im Saal erschienen. Der Tag ausgedehnter Schlußplan. Über 6 Uhr 15 Minuten war der Saal abgeperrt. Die Partei der „vertrauten Belegungen“ hatte auch hier die Rechnung ohne den Teufel gemacht. Wie ein Kaufmann hat sich in den letzten Nachmittagsstunden die Kandidaten Heineke kommt in der Mitte der Versammlung, und durch von den Arbeitern hinweg hat die Arbeiterkraft in der Versammlung geübt. Schon um 7 1/2 Uhr herrschte dringende dringende Frage. Die Polizei war tolerant, und erst als der geräuschvolle Saal buchstäblich überfüllt war, wurde die Abperrung vorgenommen. Um Aufnahmefähigkeit hatten die Versammlungstendenzen, bis Punkt 9 Uhr konnte Jung und Alt die Versammlung eröffnen und unter dem Vorsitz des Kandidaten das Wort erteilen.

Einige seiner Ausführungen vom Genosse Dr. Gradnauer auf die Erscheinungen des demokratischen Kampfes zu sprechen. 1907 unter Gegenständen, ein Arbeiterpartei und ein Liberaler. Herr Dr. Heineke hat den Kampf dreimal bestritten, der Kampf gegen die Reaktion hat zunächst die Bekämpfung der reaktionären Arbeiterpartei mit übernommen. Wir haben gemeinsame Versammlungen wieder noch nicht gehabt. Was guten Gründen: Wie der letzte wird auch der diesmalige Wahlkampf von den sogenannten „Ordnungspartei“ mit wässrigen Reden und Verdrängungen geführt. Unsere Verantwortungen werden von der liberalen Partei entgegen sorgfältiger aber in jeder Weise tendenziös erfüllt. Der Vortragende geht nicht nur unter Leitern der Versammlung die eigenartige, durch die oben angeführte Partei offenbar gewordenen Kampfesweise des nationalliberalen Kandidaten. Statt in den Versammlungen zu erscheinen, um Anbeternde zu überzeugen, wollte Herr Dr. Heineke nur seinen auf ihn eingehenden Freunden sprechen. Seine Rede war folgende:

Keiner wagt es, sich nun einem eigentlichen Thema zu: „Die Aufgaben des nächsten Reichstags.“ Schmeichelt der Nation die Ordnungspartei durch das Eingreifen der Reichsregierung in den Wahlkampf. Der liberale Kandidat hat in jeder Hinsicht gewonnen, aber der Reichskandidat ist nicht der Wahlparole. 1907 (siehe Sälen) Silberbestände, Teufel und Unbehagen. Die liberalen Kandidaten, Kapelle und Kamin, hatten sich bewußt. Teufel ist verstanden, Unbehagen in den Wahlkampf umgewandelt, das kann keine gute Empfehlung werden. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Herr Dr. Heineke hat sich in Sozialdemokratie. Das Programm der Sozialdemokratie, die Marxisten haben, weil vor 60 Jahren entstanden, veraltet sein. Die Idee eines Schiller und Goethe, die Philosophie eines Kant, Hegel und Schopenhauer, die Idee der Philosophie, Herr Dr. Heineke hat sich in Sozialdemokratie. Das Programm der Sozialdemokratie, die Marxisten haben, weil vor 60 Jahren entstanden, veraltet sein. Die Idee eines Schiller und Goethe, die Philosophie eines Kant, Hegel und Schopenhauer, die Idee der Philosophie, Herr Dr. Heineke hat sich in Sozialdemokratie.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat. Die Wahlparole ist nicht über die Arbeiterkraft hinaus, heißt der nationalliberale Kandidat.

Parteienossen! Welche Nummern der Volkszeitung bitten wir nicht wegzunehmen, sondern zur Gewinnung neuer Abonnenten weiterzugeben. Es ist Pflicht eines jeden Parteigenossen, für sein Parteiblatt zu werden.

Varieté Musenhalle

Heute: Neue Truppe.
Spann aus Schauspiel-Ensemble aus Hannover.
Im Hinterhause. Lebensbild, 1 Akt.
Die zweite Frau. Volksstück, 1 Akt.
Sowie der vorzügliche Solistenteil.
Sonntag nachmittag ein Klub mit Bier frei.
Wochentags-Vorstellungskarten Gültigkeit.

Berliner Residenz-Ensemble

20 Personen! Glänzende Ausstattung!
Donnerstag, 4. Januar, im Hofhof zur Börse in Coswig
Wunderbare Ausstattung! Das Tagesgespräch aller
„Krone und Fessel“
Engl. Bühnen-Darstellung in 5 Aufzügen von Konrad Siez.
Vollständiger Verkauf bei Herrn. Köpcke, alles Weitere befragen die Tageszeitung.
Hochachtungsvoll

Geschäfts-Übernahme.

Hiermit zur gef. Kenntnis, daß ich mein seit Jahren be-
stehendes

Fleisch- u. Wurstwarengeschäft

an Herrn Fleischermeister Gustav Theunert käuflich über-
geben habe. Ich danke für das bewiesene Vertrauen und
bitte, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Mit großer Hochachtung
Ernst Grubel, Fleischermeister.

Verzweigung auf obige Angabe stelle ich höflich mit,
daß ich das von Herrn Ernst Grubel übernommene

Fleisch- u. Wurstwarengeschäft

Pfotenauerstraße 53
in derselben Weise fortführen werde. Ich werde bestrebt sein,
vom besten das Beste zu bieten und meinen Kunden jederzeit
gerecht zu werden und bitte ich, mein Unternehmen zu unter-
stützen und mir daselbe Vertrauen entgegenzubringen wie
meinem Vorgänger.
Hochachtungsvoll
Gustav Theunert, Fleischermeister.

Fleischerei, Eichhaffensdammstr. 10

Abgenommen habe. Es wird mein einziges Bestreben sein,
die beste Fleischerei mit nur guter, erstklassiger Ware zu be-
dienen. Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen günstig
unterstützen zu wollen, grüßte
Hochachtungsvoll
Gerhard Baumann.

Rheumatismus Gicht Diabetes

die Hauptursachen der Arterienverkalkung
werden mittels guten
Erfolg bewirkt durch
Klepperbein Pulver
bekannt, 50 Pfl. 1/2
L., 100 Pfl. 1/1.
Das Klepperbein Pulver
wird in jeder Apotheke
oder direkt bei
Herrn C. G. Klepperbein, Dresden,
Friedrichstr. 2
Gr. 1708.

Bäckerei des Herrn B. Bergmann (Strehlen)

Nur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich meine Bäckerei
an Herrn Hermann Reutenstrauch verkauft
habe. Bitte meiner besten Kundenchaft meinen verbind-
lichsten Dank für das mir bewiesene Wohlwollen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Paul Bergmann.
Einem verehrten Publikum von Dresden u. Umg.
zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich am 4. Januar die
Bäckerei des Herrn B. Bergmann (Strehlen)
abgenommen habe und diese mit glücklichem Erfolg
Hochachtungsvoll
Hermann Reutenstrauch, Bäckermeister.

Müllerspritzen

mit 2 Kanülen von 1,75 Mk. an.
Zusammen zu binden, Metall-
gehäuse, verschiedene Größen, u. mehr.
Frauen Artikel
bestellt gratis, bei Best. 10 Pfl. Kollekt.
Frau Hensinger
303 37 Am See 37 303
1. Erster Laden vom
Dippoldswalder Platz.
Gern auf Namen und
Hausnummer achten.

Wiener Ziehharmonikas

1. 2. und 3. Reihe
berühmte Werke, große Auswahl
äußerst billig.
Otto Friebe, Ziegelstr. 13, pt.
Puppenperücken
in großer Auswahl, auch von Da-
zu gebeligen Haaren, werden bei
angefertigt. Richard Weger Nachf.
6c. Jungstr. 12, t. 2. 6. Preisvertrieb.

Kokos-Flocken

Selbmanns Filialen



Wolfsbühlstr. 14. Tel. 3102
Wolfsbühlstr. 13. Tel. 4102
Eingang Vindenaufstraße.
Kollnerstraße 12. Tel. 3806
Eingang Griesmer Straße.
Worlauer Str. 14. Tel. 4050
Klaunstraße 4. Tel. 2257
Bienenstraße 11. Tel. 4871
Kontore und Lagererei: Wolfsbühlstr. 1, Telephon 1684.
Wolfsbühlstr. 24. Tel. 3070
Wetzingerstraße 17. Tel. 1635
Kollnerstraße 43. Tel. 1785
Schillerstraße 27. Tel. 4396
Torgauer Straße 10. Tel. 1530
Trompeterstraße 5. Tel. 2967
Reifeleiderer Str. 18. Tel. 4114

Frischer Seefisch ist

nach den Ermittlungen der Wissenschaft und Praxis
eine gesunde, wohlbezügliche u.
vorteilhafte Nahrung!
In lebenswichtigen Qualitäten liefern aus See einetroffen:
Goldbarsch, „Delgal“, in prachtvollen Pfd. 24 Pf.
Kabljau, „Delgal“, hochfeine, bis drei Pfd. 18 Pf.
Schellfisch, „Delgal“, in Portlands Pfd. 20 Pf.
Kabljau ohne Kopf Pfd. 20 Pf.
in großen, herben Stücken
Direkt von den Fangplätzen und mit Eiszugwagen verladen liefern
etagefertig

Ein Wagon grüne Serringe, fr. große

vorzüglich zum Backen, Kochen usw., 5 Wagon 60 Pf.
Die Original-Artikel mit circa 170 Wagon netto 12 Mk.
Versandt prompt gegen Nachnahme.

1. Oppellvorstädter Fahrradhaus

Rudolf Turra, Oppellstrasse 33.
Allen werthen Kunden und Freunden bringen wir zum Jahres-
wechsel die
Herzlichsten Glückwünsche
dar. — Zudem wir zugleich Gelegenheit nehmen, unseren zahlreichen
Kunden für das und entgegengebrachte Wohlwollen bestens zu danken.
Bitte um auch fernherhin, und mit freundlichen Aufträgen unterstützen
zu wollen.
Hochachtungsvoll
Rud. Turra und Frau.

Restaurant Augustsburg

Selditzstr. 8.
Westen Gästen, Freunden und Bekannten
Herzliche Glückwünsche
zum Jahreswechsel
Hermann Hübner und Frau.
Die besten Wünsche zum Jahreswechsel
allen werthen Kunden, Freunden und Bekannten.

Arthur Salzer u. Frau, Bierhandlung, Dippoldswalde.

Restaurant „Zum Lindengarten“, Rähnitz
wünscht allen seinen werthen Gästen, Freunden und Kunden
ein glückliches neues Jahr!
Traugott Schmiedgen u. Frau.

Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Allen werthen Kunden, Freunden und Bekannten
Max Augustin u. Frau
Herbingerstraße, Dippoldswalde.

Schützenhaus Dippoldswalde

Allen werthen Gästen, Freunden und Bekannten
Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Herrn Zimmermann und Frau
Wohnl. G. derw. Str. 2.
Herzlichste Glückwünsche zum Jahreswechsel!
Allen werthen Kunden, Freunden und Bekannten
Paul Jörke u. Frau
Böckerei, Dippoldswalde.
Ein glückliches Neujahr! allen werthen Kunden
Arno Kilmmer u. Frau
Fleischer, Niederpörsitz.
Ein glückliches Neujahr! allen werthen Kunden
Ernst Thomas und Frau
Wohnl. G. derw. Str. 2.

Glückliches frohes Neujahr!

Allen werthen Kunden, Freunden und Bekannten
Bäckermeister Werner u. Frau
Leub. Str. 10. 33.

Musik-Instrumente

kauft und tauscht
Ziegelstrasse
nur Otto Friebe 13
Eckhaus Steinstrasse.

Schmiedeberg

H. Schellfisch.
Bei Max Schölder, Bauverein 05.

Jüngerer Stoffstrelcher

oder Stoffstrelcherin, sowie weibliche Schneiderinnen und Auf-
legerinnen finden dauernde Beschäftigung
Blätterfabrik, Falkenstraße 6.

Schlosser od. Klempner

auf Passantenmatten gut einge-
arbeitet, bei dauernder Beschäfti-
gung und gutem Lohn gesucht von
Mattformenfabrik Kremener
Berlin-Pankow.
Für eine am 10. bis 16. Januar
nen in Betrieb kommende Abtheilung,
im Witzschke Dresden gelegen,
suchen wir zu diesem Zeitpunkt
tüchtige, gewandte
Spritzerinnen und
Koloristinnen
bei denkbar höchsten Löhnen und
Aufforderungen. Gef. Bewerbungen
erbeten an Paul Söh, W.-G. Witzschke,
Witzschke Dresden; bezw. mündliche
Bewerbungen bei Herrn Direktor
Fritzsch, Dresden-Strehlen, Witzschke-
straße 40, bezw. Herrn Direktor
Herr, Dresden-Strehlen, Witzschke-
straße 8. Bei letztgenannten Herren
muss im Laufe des Sonntags vorm.
10 Uhr eine

Naturheilwer. Radeberg

Mittwoch
Herrendampf badeabend
Donnerstag
Damen-Dampfbadeabend.
Postkarten
mit eigener Photographie
4 St. 1 Mk., Tugend 1.50 Mk.
lieferbar
Photograph Richard Kühnig
Kühnigstr. 11, im 2. u. 3. Stock 1. u. 2. Etage

Nur 3 Tage!

Sum 3. bis 5. Januar 1912
verabreichte ich:
1 Pfund Saalestern
und 1 Pfund Marmelade
zusammen für 93 Pf.
2 Pfund Saalestern und
2 Pfund Zuckerhonig
zusammen für 200 Pf.
3 Pfund Saalestern und
5 Pfund Stern-Mehl
zusammen für 3 Mk.

Elsa Vogel, Dauben

Dresdner Straße 66.

Petroleum-Lampen

aller Arten
Rob. Walther
Dresden
Pillnitzer Str. 38.

Gänse

ruß, gefasert, Qualität, Geschmack
tadellos, nur im Aussehen durch
Fäulnis beschädigt, erlasse einzeln
50-65 Pf. pro Pfund, in
Kisten mit 12 Stück billiger.
Max Wolf, Dresden
Am Schloßhaus 11. Tel. 1558.

Frauen!

Bei Periodenstörungen nehmen
Sie nur mein erprobtes garant.
unschädl. Mittel, 3 und 5 Mk. alle
bei Bedarf. Auskünfte gratis.
10 Pf. Rab. Frau Wünsche, Postf. 12. J.

Akkumulatoren

werden fachgemäß und
billig geladen im
Akkumulatorenwerk
Hugo Pötschke
Neue Gasse 24.
Reue und gebrauchte am Lager

Frauen

gebrauchen bei Störungen
Perioden - Pulver
Schachtel 2.50 Mk. Prospekt gratis.
Frau Hennig, Am See 24.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Verwaltungsstelle Dresden u. Umg.
Kaiseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß unter Kollegen, der
Schlosser Johann Gotthelf Bär
am 30. Dezember verstorben ist.
Wir werden ihn ein ehrendes Andenken bewahren.
Die Ortsverwaltung.

Verband der Brauer- und Mälzerarbeiter und verw. Berufe.

Zahntelle Dresden.
Nach kurzem aber schwerem Krankenlager verstarb Freitag
den 29. Dezember der Bierverleger
Wilhelm Boy
Brauerel Hofbrauhaus.
Sein Andenken werden wir jederzeit in Ehren halten!
Der Vorstand.

Zentral-Verband der Schmiede.

Vom 1. Januar verstarb plötzlich, infolge Lungenschlags unser
langjähriges Mitglied der Kollege
Karl Rothmann
im 60. Lebensjahre. Seine letzten Augenblicke
Die Beerdigung findet Donnerstag den 4. Januar, nachm.
2 Uhr, auf dem inneren Friedhof in der Neustadt statt.
Zahlreiche Teilnahme erwünscht.
Die Ortsverwaltung.

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Dresden-Gott.

H. K. Kern, Buchhändler.
M. Anke, Brot- u. Feinbäckerei.
A. Goldschmidt, Feinbäckerei.
C. Ludwig, Brot- u. Feinbäckerei.
B. Schöler, Fleisch- u. Wurstw.
G. Kuntz, Fleischerei.
M. Stange, Fleischermöbel.
Arthur Voigt, Holz-, Kohlenhdlg.
Fr. Bicker, Klempner.
H. Müller, Schuh- u. Wollw.
S. Drog., Eisen- u. Metallw.
A. Hermann, Maschinenbau.
C. Richter, Metall- u. Holzw.
F. Richter, Holz- u. Metallw.
F. Richter, Holz- u. Metallw.

Dresden-Löbtau.

E. Bach, Holz- u. Metallw.
W. Böhme, Klempner.
H. Böhme, Klempner.
C. Böhme, Klempner.
E. Böhme, Klempner.
H. Böhme, Klempner.
C. Böhme, Klempner.
E. Böhme, Klempner.
H. Böhme, Klempner.
C. Böhme, Klempner.
E. Böhme, Klempner.
H. Böhme, Klempner.
C. Böhme, Klempner.

Dresden-Pieschan.

H. K. Kern, Buchhändler.
M. Anke, Brot- u. Feinbäckerei.
A. Goldschmidt, Feinbäckerei.
C. Ludwig, Brot- u. Feinbäckerei.
B. Schöler, Fleisch- u. Wurstw.
G. Kuntz, Fleischerei.
M. Stange, Fleischermöbel.
Arthur Voigt, Holz-, Kohlenhdlg.
Fr. Bicker, Klempner.
H. Müller, Schuh- u. Wollw.
S. Drog., Eisen- u. Metallw.
A. Hermann, Maschinenbau.
C. Richter, Metall- u. Holzw.
F. Richter, Holz- u. Metallw.
F. Richter, Holz- u. Metallw.

Dresden-Striesan.

H. K. Kern, Buchhändler.
M. Anke, Brot- u. Feinbäckerei.
A. Goldschmidt, Feinbäckerei.
C. Ludwig, Brot- u. Feinbäckerei.
B. Schöler, Fleisch- u. Wurstw.
G. Kuntz, Fleischerei.
M. Stange, Fleischermöbel.
Arthur Voigt, Holz-, Kohlenhdlg.
Fr. Bicker, Klempner.
H. Müller, Schuh- u. Wollw.
S. Drog., Eisen- u. Metallw.
A. Hermann, Maschinenbau.
C. Richter, Metall- u. Holzw.
F. Richter, Holz- u. Metallw.
F. Richter, Holz- u. Metallw.

Dresden-Neudorf.

H. K. Kern, Buchhändler.
M. Anke, Brot- u. Feinbäckerei.
A. Goldschmidt, Feinbäckerei.
C. Ludwig, Brot- u. Feinbäckerei.
B. Schöler, Fleisch- u. Wurstw.
G. Kuntz, Fleischerei.
M. Stange, Fleischermöbel.
Arthur Voigt, Holz-, Kohlenhdlg.
Fr. Bicker, Klempner.
H. Müller, Schuh- u. Wollw.
S. Drog., Eisen- u. Metallw.
A. Hermann, Maschinenbau.
C. Richter, Metall- u. Holzw.
F. Richter, Holz- u. Metallw.
F. Richter, Holz- u. Metallw.

Dresden-Neustadt.

H. K. Kern, Buchhändler.
M. Anke, Brot- u. Feinbäckerei.
A. Goldschmidt, Feinbäckerei.
C. Ludwig, Brot- u. Feinbäckerei.
B. Schöler, Fleisch- u. Wurstw.
G. Kuntz, Fleischerei.
M. Stange, Fleischermöbel.
Arthur Voigt, Holz-, Kohlenhdlg.
Fr. Bicker, Klempner.
H. Müller, Schuh- u. Wollw.
S. Drog., Eisen- u. Metallw.
A. Hermann, Maschinenbau.
C. Richter, Metall- u. Holzw.
F. Richter, Holz- u. Metallw.
F. Richter, Holz- u. Metallw.

Eracheintl. 3mal wöchentlich.

Matrapas

Alkoholfreie Getränke
Spezialität: Kirschbier
Dresdner Hofbrauhaus
Biere bestens empfohlen
Reisewitzer Biere
tip-top!

Polnisches Brauhaus

Spezialität: Kirschbier
Dresdner Hofbrauhaus
Biere bestens empfohlen
Reisewitzer Biere
tip-top!

Automaten

See-Automat

Nou Zeke Seestraße Nou
Spezialität: Kirschbier
Dresdner Hofbrauhaus
Biere bestens empfohlen
Reisewitzer Biere
tip-top!

Seife

Spezialität: Kirschbier
Dresdner Hofbrauhaus
Biere bestens empfohlen
Reisewitzer Biere
tip-top!

Brot

Spezialität: Kirschbier
Dresdner Hofbrauhaus
Biere bestens empfohlen
Reisewitzer Biere
tip-top!

Wasser

Spezialität: Kirschbier
Dresdner Hofbrauhaus
Biere bestens empfohlen
Reisewitzer Biere
tip-top!

Gerling & Rockstroh

empfehlen ihre vorzüglichen und preiswerten
Schokoladen- und Zuckerwaren
für Arbeitsschicht, zugehörigen
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Gerling & Rockstroh

empfehlen ihre vorzüglichen und preiswerten
Schokoladen- und Zuckerwaren
für Arbeitsschicht, zugehörigen
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Gerling & Rockstroh

empfehlen ihre vorzüglichen und preiswerten
Schokoladen- und Zuckerwaren
für Arbeitsschicht, zugehörigen
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Gerling & Rockstroh

empfehlen ihre vorzüglichen und preiswerten
Schokoladen- und Zuckerwaren
für Arbeitsschicht, zugehörigen
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Gerling & Rockstroh

empfehlen ihre vorzüglichen und preiswerten
Schokoladen- und Zuckerwaren
für Arbeitsschicht, zugehörigen
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Gerling & Rockstroh

empfehlen ihre vorzüglichen und preiswerten
Schokoladen- und Zuckerwaren
für Arbeitsschicht, zugehörigen
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Unterstehende Geschäfte

empfehlen sich bei Einkäufen

Unterstehende Geschäfte

empfehlen sich bei Einkäufen

Unterstehende Geschäfte

empfehlen sich bei Einkäufen

Unterstehende Geschäfte

empfehlen sich bei Einkäufen

Unterstehende Geschäfte

empfehlen sich bei Einkäufen

Unterstehende Geschäfte

empfehlen sich bei Einkäufen

Bezirk Ottendorf-Weixdorf u. Umg.

3 Volks-Versammlungen

Freitag den 5. Januar 1912, abends 8 Uhr, im Gasthof zu Hermsdorf
 Sonnabend den 6. Januar, nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zu Lomnitz
 Sonntag den 7. Januar, nachm. 4 1/2 Uhr, im Gasthof Gr.-Dittmannsdorf

Tages-Ordnung:

Die Reichstagswahlen.

Referenten: Herr Schriftsteller G. Reinhardt, Dresden, Genosse Heinrich Kamp, Reichenberg, Landtagsabgeordneter Robert Wirth, Dresden.
Freie Aussprache.

Männer und Frauen des wehrfähigen Volkes, erscheint in Massen! Alle Personen über 18 Jahre haben Zutritt.
Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Bezirk: Loschwitz 4. Kreis

Drei Volksversammlungen:

Sonnabend (Hohneujahr) den 6. Januar, nachm. 3 1/2 Uhr, in Hotel Demnitz in Loschwitz. Referent: Reichstagskandidat August Kaden.

Sonntag den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum Kronprinzen in Hosterwitz. Referent: Landtagsabgeordneter Max Winkler.

Dienstag den 9. Januar, abends 9 Uhr, im Gasthof zu Bühlau. Referent: Landtagsabgeordneter Julius Frösdorf.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

Der Aufmarsch der Parteien zur Reichstagswahl.

Redefreiheit für jedermann.

Männer und Frauen! Auf in die Versammlungen! Nur noch wenige Tage sind bis zur Erbrechung!
Das sozialdemokratische Wahlkomitee.

Volkstümliche Hochschul-Kurse

Winterprogramm 1911/12.

II. Teil. Nach Weihnachten beginnende Kurse.

- VI. Professor Dr. von Pfugk: **Ueber das Auge und das Sehen.** Mit Lichtbildern und Demonstrationen. 6 Vorträge. Montag, abends von Punkt 8 1/2 Uhr an. Beginn: 8. Januar 1912. *Herzogliche Hochschule.* Hörsaal 7. Gebühr für den ganzen Kursus 1.40 M.
- VII. F. A. Geisler, Buchhändler: **Stille der Oper.** 6 Vorträge. Dienstag, abends von Punkt 8 1/2 Uhr an. Beginn: 9. Januar 1912. *Herzogliche Hochschule.* Hörsaal 7. Gebühr für den ganzen Kursus 1.40 M.
- VIII. Privatdozent Dr. Burow: **Die Bakterien als Krankheitsverruer und ihre Bekämpfung.** Mit Lichtbildern und Demonstrationen. 6 Vorträge. Mittwoch, abends von 8 1/2 Uhr an. Beginn: 10. Januar 1912. *Herzogliche Hochschule.* Hörsaal 7. Gebühr für den ganzen Kursus 1.40 M.
- IX. Dozent Dr. Baum, Rechtsanwalt: **Das deutsche Eherecht.** 6 Vorträge. Donnerstag, abends von Punkt 8 1/2 Uhr an. Beginn: 11. Januar 1912. *Herzogliche Hochschule.* Hörsaal 7. Gebühr für den ganzen Kursus 1.40 M.
- X. Geh. Hofrat Professor Pattonhausen: **Stimmkunde I.** Mit Lichtbildern. 6 Vorträge. Sonnabend, abends von Punkt 8 1/2 Uhr an. Beginn: 13. Januar 1912. *Herzogliche Hochschule.* Aula. Gebühr für den ganzen Kursus 1.40 M.
- XI. Professor Dr. Bestelmeyer: **Künstlerische Fragen aus alter und neuer Zeit.** 6 Vorträge. Montag, abends von Punkt 8 1/2 Uhr an. Beginn: 15. Januar 1912. *Herzogliche Hochschule.* Hörsaal 7. Gebühr für den ganzen Kursus 1.40 M.
- XII. Geheimrat Professor Dr. Möhlau: **Chemie und Physik der Textilindustrie.** Die natürlichen Faserstoffe, ihre Gewinnung und Veredelung. — Neue Anwendungsformen der Zellulose in der Textilindustrie. — Die Kunstseiden. — Die Farbstoffe, ihre Gewinnung, Eigenschaften und nationalökonomische Bedeutung. — Die Anwendung der Farbstoffe in der Färberei und im Zeugdruck. — Die Bedeutung der Farben für die Kleidung. 6 Vorträge. Mittwoch, abends von Punkt 8 1/2 Uhr an. Beginn: 17. Januar. *Technische Hochschule.* Aula. Gebühr für den ganzen Kursus 1.40 M.

Teilnehmerkarten sind zu entnehmen: Bis zwei Tage vor Beginn des betreffenden Kursus: Hausinspektorat der Technischen Hochschule; Sekretariat der Herzoglichen Hochschule; Zimmermannsche Buchhandlung, Prager Straße 10; Freie Presse Buchhandlung, Widmarplatz 14; G. Höhnert Buchhandlung, Hauptstraße 3; Hofmannsche Buchhandlung, Gilmertor Straße 46; Dreschner Verlags- u. Buchhandlung, Hauptstraße 9; Freie Presse Buchhandlung, Dresden-Plauen, Kleinmannsbergstraße 11; Bureau des Gewerkschaftsvereins, Riesenbergstraße 4. I. An dem Tage, an dem der Kursus beginnt, und am Tage vorher sind die Karten nur noch in der Zimmermannschen Buchhandlung zu haben, außerdem bei Beginn des Vortrags am Sonntagsmorgen.

Bezirk Radebeul

Freitag den 5. Januar 1912, abends 8 1/2 Uhr

Oefftl. politische Versammlung

in Huhles Gasthof in Radebeul-Certhowitz.

Tages-Ordnung:

Die bevorstehende Reichstagswahl

Referent: Stadtverordneter **Hugo Krüger.**
Debatte.

Recht zahlreichen Besuch aller Reichstagswähler und aller, die ein Interesse am politischen Leben haben, erwartet.
 Der Einberufer: **Hermann Paulus, Radebeul.**
 Zutritt haben alle über 18 Jahre alten Personen.

Zschiegedge u. U.

Sonnabend (Hohneujahr) den 6. Januar, nachm. 5 Uhr, in Borkmanns Gasthof

Volks-Versammlung

Ueber die bevorstehenden Reichstagswahlen

Spricht Reichstagskandidat

Georg Horn

Redefreiheit für jedermann. Alle über 18 Jahre alten Personen haben Zutritt.

Weistropp und Umg.

Sonnabend den 6. Januar 1912, nachmittags 4 Uhr

Volksversammlung

im Gasthof zu Weistropp.

Tages-Ordnung:

Die bevorstehenden Reichstagswahlen und die bürgerlichen Parteien.

Referent: Landtagsabgeordneter **Ernst Schulze, Cosselbaude.**

Freie Aussprache für jedermann.

Zahlreichen Besuch erwartet

Der Einberufer.

Verlag Kaden & Comp., Dresden
 Zwingerstrasse 12/14

Sehen auch in unserem Verlag
 eine Agitationsschrift für die Reichstagswahlen

Wahlkampf!

Die Sozialdemokratie und ihre Gegner
 Von Georg Gradnauer

174 Seiten 8°

Preis brosch. 2 Mark

Die Schrift umfasst folgende Hauptabschnitte:

1. Die nationale Entwicklung und das Rüstungswesen.
2. Schutzzoll und Freihandel.
3. Reichsfinanzen und Steuerpolitik.
4. Der Kampf um die Verfassung.
5. Die Lage der Arbeiterklasse und die Sozialreform.
6. Die wirtschaftliche Entwicklung und der Sozialismus.

Eine Agitationsausgabe dieser Broschüre ist zum Vorkurspreis von 75 Pf. durch die Sozialdemokratischen Vereine zu beziehen.

Nur Galeriestr. 11

Rühe des Klimates? Kaufen Sie Ihre Kleider, von Herrschaften wenig getragen, billig. **Wahnanzüge v. R. 8. — 16. — 11/12er, Paletots v. R. 5. — 18. —, Anberanzüge aus gutem Stoff v. R. 2.50. Pelzinnen v. R. 5. —, Dofen, Schuhe v. R. 1.50, neue Korbwaren, a. gut. Stoff v. R. 15.—20. Damenkostüme v. R. 5.—10. Was v. R. 5. —, Federbetten v. R. 10 an. Bradonägel verkauft u. verleiht, einzelne Möbel verl. bill. Kauf. Rund. Jahrsvergüt.**

Sparkasse Briesnitz-Dresden

Einlagen, die bis mit 4. Januar 1912 erfolgen, werden für Januar noch voll verzinst. Weiter wird bekannt gegeben, daß die Zinsen erst vom 22. Januar ab zugesprochen werden.
Zinssfuß 3 1/2 Prozent.

Langers elektr. Licht-Heilanstalt

Dresden, Johannistr. 5, gegenüber der kath. Kirche
 empfiehlt: elektr. Voll- u. Teil-Lichtbäder, elektr. Bestrahlungen, elektr. Heißluftbäder, elektrische 4-Zellenbäder, sowie kohlensäure Bäder (Patent anem.), sowie alle medizinischen Bäder.

Die ständigen Wunden zum Wundreiben zu bringen. Durch einen festlichen Wundheilungsbuch Schriftstücke spürlos an der Wundheilung. Durch einen festlichen Wundheilungsbuch Schriftstücke spürlos an der Wundheilung. Durch einen festlichen Wundheilungsbuch Schriftstücke spürlos an der Wundheilung.

Leben · Wissen · Kunst

Tägliches Unterhaltungsblatt der Dresdner Volkszeitung

Nr. 2

Dresden 3. Januar

1912

Die folgende Kugel, die dem Kaiserlichen Hofe in der Zeit der Kaiserin Elisabeth überreicht wurde, liegt der Kaiserin selbst in der Hand. Die Kugel ist ein Werk des berühmten Kunstschöpfers der Kaiserin Elisabeth, der Kaiserin Elisabeth. Die Kugel ist ein Werk des berühmten Kunstschöpfers der Kaiserin Elisabeth, der Kaiserin Elisabeth.

Dresdner Kalender

Thema: Kalendarium vom 4. Januar. Capitulatio (Mittwoch): 1. Die Kugel der Kaiserin Elisabeth. 2. Die Kugel der Kaiserin Elisabeth. 3. Die Kugel der Kaiserin Elisabeth.

Mitteilungen aus dem Bureau der Königlichen Hofbibliothek: Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Verträge: Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Kalender des Jahres: Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Neue Roman-Dichtung

Der alte Steinberg

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Der alte Steinberg: Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Der alte Steinberg: Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Der alte Steinberg: Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Der alte Steinberg: Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Der alte Steinberg: Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Der alte Steinberg: Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek hat die Wenden der Königin Elisabeth von S. Kompendium zur Verfügung für die Königliche Hofbibliothek.

